

PREISVERLEIHUNG ZUM INTERNET-PLANSPIEL FÜR SCHÜLER

KSOe NEWS

2004

„StartUp-Gründerwerkstatt“ 2004 am Freitag, 02.07.2004

Multi Diner knabbert an der Kostenplanung, Mannis Traumfabrik erfüllt ausgefallene Wünsche - zumindest virtuell. Denn die Traumfabrik ist einer der Firmen, mit der Öhringer Wirtschaftsgymnasiasten beim Internet-Planspiel StarUpGründerwerkstatt erfolgreich waren.

In diesem, von staatlichen Stellen, von Wirtschaftsunternehmen und den Sparkassen geförderten Spiel hatten bundesweit über 1000 Schülerteams virtuelle Unternehmen gegründet. Hilfe und Anleitung beim Weg in die Selbständigkeit erhielten die 16- bis 18-jährigen von Lehrern oder Paten aus der Wirtschaft.

Ein halbes Jahr lang bewältigte die zukünftige Wirtschaftsgeneration neun Aufgaben, die unverzichtbar zur Umsetzung eines tragfähigen Konzepts gehören. Abschließend, so fasste StartUp-Beauftragter Bernhard Haak zusammen, musste das „Herzstück, der Geschäftsplan“ erstellt werden, den die Sparkasse zunächst einem deutschlandweiten, später auch regionalem Ranking unterzog.

Nun gratulierte der Öhringer Sparkassendirektor Bernd Kaufmann fünf Mannschaften, die „durchgehalten, wichtige Erfahrungen gesammelt, sowie Einblicke in die Herausforderungen des Wirtschaftslebens erhalten hatten“.

Sämtliche preiswürdigen Ideen stammen aus der Unternehmensschmiede der Klasse 12/2 des Öhringer Wirtschaftsgymnasiums. Von den Studienräten Christian Hornung und Bernd Kohler betreut und motiviert, lernten die Jugendlichen Theorie und Praxis zu verbinden. Was sonst abstrakt als Kalkulation, Kostenrechnung oder Buchhaltung auf dem Stundenplan steht, fand bei der Firmengründung praktische Anwendung. So kämpfte Mannis Traumfabrik, um die richtige Marketingstrategie, räumte die Truppe bei der Firmenpräsentation freimütig ein. Manuela Pfisterer und Daniela Pilz vom Videoprogrammierservice per SMS gelangten zu der Erkenntnis, „dass eine Firmengründung echt schwierig“ sei. Die Organisation und Marktforschung waren aber nicht nur für Send & Rec, sondern auch für den drittplatzierten Eventservice AbiMedia eine enorme aber dennoch gemeister- te Hürde.



Für den zweitplatzierten EuroServe, der die „Dienstleistungswüste Deutschland“ durch geschultes Personal befruchten will, war die Frage der richtigen Gesellschafterform problematisch. Und die Wettbewerbssieger Multi Diner wären ohne das Coaching ihrer Lehrer an der Kostenplanung gescheitert, gestand die Feinschmeckerriege ein. Ihre mit 300 Euro prämierte Idee eines multikulturellen Gourmet-Erlebnisrestaurants fand breite Zustimmung auch von Schuldirektor Michael Unger und vom Sparkassenexperten für Existenzgründungen Wolfgang Eschenweck.